

Spielbericht Klosterneuburg - SK Lugus Tulbing (11.4.2010)

Ergebnis: 0:5 (0:2)

Tore: R. Barath (2), Kubistel, Köpf, Plisnic

Aufstellung:

Wegscheider; L. Pferschinger, Kosiba (65. L. Barath), F. Pferschinger;
Kubistel, Gebhard, Plisnic (76. A. Bronja), Henickl; Müller (65. Grießlehner),
R. Barath, Köpf

Spielverlauf:

In der Anfangsphase des Spiels tat sich wenig, wir hatten zwar mehr Ballbesitz, waren aber zu hektisch, so dass wenige wirklich gelungene Spielzüge zu Stande kamen. Die Heimischen verteidigten gekonnt und mit viel Einsatz, ohne aber in der Offensive gefährlich zu werden. Das 1:0 fiel in der 18. Min. durch einen schönen Schuss von Raphi Barath aus gut 20 Metern unter die Latte, brachte aber auch nicht die nötige Ruhe im Spielaufbau. Zwar wurde kurz nach der Führung ein Tor von Slavan Plisnic nach guter Müller-Vorarbeit zu Recht wegen einer Abseitsstellung nicht gegeben, dann folgten aber wieder viel Krampf und Kampf. Erst in der 41. Min. konnte Raphi im Strafraum gleich zwei Gegner vernaschen, ehe er unsanft von den Beinen geholt wurde und Brano Kubistel den fälligen Elfmeter in gewohnt präziser Manier verwertete. Gleich nach der Pause schienen wir an Schwung zu gewinnen, doch vorerst wurde ein klares Elferfoul an Daniel Köpf nicht gegeben und gleich danach vergaben Daniel, Tom und Slavan in einer Aktion gleich drei Riesensitzer, in dem sie am Tormann bzw. schlussendlich an der Latte scheiterten. Trotzdem gelang in der 53. Min. das 3:0 nach einem schweren Abwehrpatzer der Heimischen - Daniel fing die Kugel ab, spielte Doppelpass mit Raphi, überspielte danach den Goalie und hatte keine Mühe mehr, die Kugel im kurzen Eck unterzubringen. Das 4:0 erzielte Slavan nach schöner Vorarbeit von Brano in der 61. Minute. Nun konnten wir Zug um Zug einige Spieler schonen, blieben aber trotzdem überlegen, ohne aber spielerisch wirklich überzeugen zu können. Den Endstand besorgte Raphi kurz vor Schluss nach einem Eckball und folgendem Gestocher im Strafraum, als er die aufspringende Kugel volley ins kurze Eck jagte.

Fazit:

Klosterneuburg klar besser als noch im Herbst, im Angriff allerdings harmlos. Unsere Jungs weiterhin von der Bestform weit entfernt, spielerisch teils enttäuschend (vor allem in der 1. Halbzeit), zu viele Fehlpasses und

Einzelaktionen, zu wenig Tempo. Was bleibt sind die drei notwendigen Punkte eines verdienten Sieges und die Erkenntnis, dass wir uns für die kommenden Aufgaben steigern müssen.